

Ihre Mithilfe als Angehöriger ist entscheidend wichtig. Bitte helfen Sie uns, die Gefährdung des Bewohners zu reduzieren.

Das können Sie tun:

- Um Ihre Angehörigen zu pflegen ist es notwendig, ihn gut zu kennen. Bitte teilen Sie uns Vorlieben, Abneigungen und Gewohnheiten in Bezug auf Bewegung, Ernährung und Körperpflege mit.
- Unterstützen Sie uns bei der Druckentlastung. Es ist nicht notwendig, den Bewohner ständig umfassend zu lagern. Auch hier gilt: Weniger ist mehr, d.h. auch kleine Bewegungen führen zum Ziel. So kann der Druck auch dann schon entscheidend reduziert werden, wenn man „nur“ einen Arm oder ein Bein anders lagert.
- Fordern Sie Ihren Angehörigen immer wieder auf, sich aktiv zu bewegen.
- Vielleicht benötigt Ihr Angehöriger ein spezielles Hautpflegemittel.
- Damit die Haut besser durchblutet ist, sollte der Bewohner viel trinken. Auch hier sind wir für Ihre Unterstützung dankbar.
- Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Nur wenn wir gemeinsam handeln, können wir Ihrem Angehörigen wirksam helfen.


ALTENHEIM DEUZ
UMSORGT IN CHRISTLICHER UMGEBUNG



Altenheim Deuz
gemeinnützige GmbH

Kölner Straße 50
D-57250 Netphen
Telefon (02737) 502-0
Telefax (02737) 502-505
E-Mail: info@altenheim-deuz.de
www.altenheim-deuz.de

© www.dtp-medien.de / 01-2011

*UND BIS IN EUER GREISENALTER BIN ICH
DERSELBE, UND BIS ZU EUREM GRAUEN HAAR
WERDE ICH EUCH TRAGEN.
JESAJA 46,4*


ALTENHEIM DEUZ
UMSORGT IN CHRISTLICHER UMGEBUNG



Ratgeber

Dekubitusvermeidung

Altenheim Deuz

Diese Information richtet sich an unsere Bewohner, die gefährdet sind einen Dekubitus zu entwickeln und an deren Angehörige und Betreuer.

Die meisten der hier aufgeführten Empfehlungen zur Vorbeugung gelten auch, wenn bereits ein Dekubitus entstanden ist. Sie dienen dann dazu, weiteren Schaden abzuwenden und die Heilung zu unterstützen.

■ Was ist ein Dekubitus?

Ein Dekubitus ist eine Gewebeschädigung, die durch hohen und länger anhaltenden Druck entsteht.

Wenn auf bestimmte Körperstellen über zu lange Zeit zu viel Gewicht lastet, werden die Haut und das darunter liegende Gewebe „gedrückt“.

Dadurch kann das Blut in diesem Bereich nicht mehr ausreichend zirkulieren, das Gewebe wird nur noch unzureichend mit Sauerstoff versorgt und stirbt langsam ab.

Man spricht daher auch vom Druckgeschwür.

Ursachen

Ohne Druck kein Dekubitus!

Wenn ein Patient lange liegen muss, besteht grundsätzlich immer das Risiko, einen Dekubitus zu entwickeln. Unter normalen Umständen sendet der Körper über das Nervensystem Signale (z.B. Schmerzen) aus, die anzeigen, dass auf einer Körperstelle zuviel Druck lastet. Der Körper antwortet dann mit unwillkürlichen Bewegungen, die zur Druckentlastung führen. Diese wichtigen Bewegungen bleiben bei Schwerkranken oder sehr schwachen (alten) Menschen oft aus.

Weitere Risikofaktoren:

- Durchblutungsstörungen
- Permanent feuchte Haut (starkes Schwitzen, Inkontinenz)
- Fehlende Körperhygiene
- Austrocknende Pflegemittel
- Über-/Untergewicht
- Mangelernährung, mangelnde Flüssigkeitszufuhr
- Medikamente, die ruhigstellen
- Grunderkrankungen (Nerven-, Herz, Stoffwechselerkrankungen)
- Scherkräfte durch unsachgemäße Bewegung

Ein Dekubitus lässt sich in der Regel vermeiden

Folgende Maßnahmen haben sich in der Praxis bewährt. Die Dekubitusgefahr lässt sich dadurch deutlich reduzieren:

- **Einschätzung der individuellen Gefährdung.**
Jeder Bewohner wird monatlich von uns im Rahmen einer Risikobewertung eingeschätzt, um die richtigen Maßnahmen anwenden zu können.
- **Druckentlastung durch Bewegung:**
Die beste Vorbeugung ist eine gleichmäßige Mobilisation. Daher werden wir den Bewohner, soweit es der Allgemeinzustand und der Hautzustand zulässt, aus dem Bett holen. Umlagern (30°-Seitenlagerung/Schräglage) Weichlagern mit Spezialmatratzen, -kissen Freilagern, z.B. Fersen Mikrobewegungen.
- **Spezielle Ernährung**
Jeder Bewohner mit Dekubitusgefährdung erhält eine eiweißreiche Kost, außerdem wird verstärkt auf die Flüssigkeitszufuhr geachtet.
- **Schonende Hautpflege**
- **Einsatz von Hebehilfen um Scherkräfte zu vermeiden.**